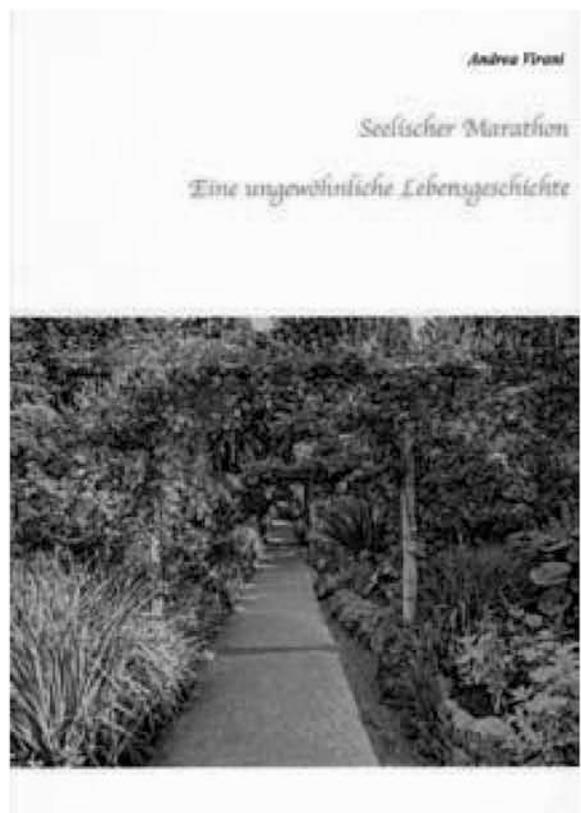


## Rezension

**Andrea Virani: Seelischer Marathon. Eine ungewöhnliche Lebensgeschichte**

Die Autorin, die für ihr Buch ein Pseudonym benutzt, hatte es in ihrem Leben, speziell in ihrer Kindheit in Baden-Württemberg, nicht leicht. Ihr Vater machte sich früh vom Acker und entzog sich seiner Verantwortung, ihre Mutter landete wegen schlimmer Lebensbedingungen unter der Diagnose Schizophrenie immer wieder in der Psychiatrie, wo sie dann auch zu Tode kam (was die Autorin allerdings nicht mit der Behandlung in Verbindung bringt). So wuchs sie in wechselnden Pflegefamilien auf, erlebte mehrmals sexuellen und psychischen Missbrauch, scheiterte später immer wieder an Männerbeziehungen auf der vergeblichen Suche nach einer liebevollen Vaterfigur, wie sie selbst schreibt. Diese Liebesprobleme, die – wie in ihrem Leben – auch im Buch einen großen Raum einnehmen, brachten immer wieder seelische Abstürze und „psychische Dekompensation“ einschließlich Psychiatrisierung hervor, auch eine Abtreibung mit sich, und alles mit der Konsequenz, dass sie Therapien macht, als dissoziative Persönlichkeitsgestörte diagnostiziert wird, Suizidversuche unternimmt, von ihrer Betreuerin finanziell geschöpft wird, mit Paranoia und Psychosen immer wieder in die Psychiatrie gebracht wird oder selbst dorthin geht, eingesperrt und fixiert wird, Neuroleptika und Lithium bekommt, übergewichtig wird, kataton wird, elektroschockiert wird. Aber all das nimmt die Autorin hin, und letztendlich ist sie Sozialverbänden und Tageskliniken dankbar, dass sie bei der Suche nach einer Wohnung für die Zeit danach unterstützt wird, auch dann, als sie endlich einen lebenswerten Mann findet und heiratet. Diesen, ein Stimmenhörer mit eigener psychiatrischer Problematik, kann sie pflegen, und in der Hinwendung zum katholischen Glauben, einer (nicht näher beschriebenen) Selbsthilfegruppe, im Malen und der Anschaffung eines Hundes findet der Bericht ein für sie versöhnliches Ende, auch wenn ihr Leben angesichts einer zunächst vielversprechenden beruflichen Karriere mit abgeschlossenem Studium und Hochbegabtenförderung ganz anders als erhofft verlief. Jetzt will die Autoren ähnlich Betroffenen Mut und Hoffnung machen, trotz dieser Psychiatriegeschichte ist für sie mit ihrem starken Überlebenswillen ein lebenswertes Leben möglich.



Kartonierte, 214 Seiten, ISBN 978-3-96200-010-3. Kirchheim: Verlagshaus Schlosser 2017. € 12.90

Peter Lehmann